**Checkliste**

**Planung einer Gesellschaftsjagd**

* Termin zeitig festlegen; eventuell mit Reviernachbarn abstimmen, revierübergreifende Stöberjagden erhöhen den Jagderfolg.
* Frühzeitig für brauchbare Hunde sorgen (spur- oder fährtenlaute Stöberhunde, Nachsuchegespanne).
* Hundeversicherung für die eingesetzten Hunde abschließen und Tierarztpraxis mit Rufbereitschaft abklären.
* Einladungen frühzeitig versenden. Die Einladung sollte enthalten: vorgesehener Zeitplan der Jagd, Treffpunkt (Anfahrtsbeschreibung), freigegebenes Wild, Verpflichtung zum Tragen von Warnbekleidung, Notwendigkeit von eigenen Sitzgelegenheiten, Zusatzkosten (z.B. für Hundeversicherungsobolus, Schüsseltreiben), Schüsseltreiben (Anfahrtsbeschreibung), Termin für Rückmeldung (incl. Teilnahme am Schüsseltreiben).
* Ortskundige Jäger als Ansteller, Treiberführer und Wildbergetrupp einbinden.
* Stände festlegen (wo immer möglich, DJ-Böcke platzieren!)
* Schussfeld frei schneiden.
* Alle Stände mit den jeweiligen Anstellern vor Ort besprechen, Gefahrenbereiche und Schussbereiche festlegen und markieren potentielle Gefahrenzonen deutlich markieren (Flatterband rot / weiß) ,
* Karte mit Ständen und Richtung des Treibens sowie eingetragene Rettungspunkte inklusive Nummern aushändigen.
* Stände nummerieren.
* Eine festgelegte Standeinteilung ist vorteilhaft. Gehbehinderungen und Schießfertigkeiten sind zu berücksichtigen. Der Stand kann auch am Jagdtag je nach eingesetzter Optik des Schützen oder eingeschränktem laufvermögen der Schützen in der eingeteilten Gruppe getauscht werden.
* Einweisen des Wildbergetrupps vor Ort (Lage der Stände, Fahrtrichtung) und anhand einer Karte (Weg zum Wildversorgungsplatz/ Streckenplatz); für Füchse entsprechende Säcke besorgen.
* Einweisen der Treiberführer vor Ort (Laufwege, Dickungen, Schützenstände und jeweilige Gefahrenbereiche).
* Wildverkauf klären – privat oder an Wildbrethändler (hier vorab Preisverhandlung!).
* Wildversorgung: Aufbrechplatz und Aufbrech-Team festlegen, Ausstattung am Aufbrechplatz (ausreichend Trinkwasser, ausreichend Behälter für die Aufbrüche bereitstellen, evtl. Aufbrechbock bauen).
* Verkehrssicherung: Die Kreisverwaltung, Abt. Ordnung und Verkehr, muss bei der Aufstellung der Schilder an öffentlichen Straßen mit einbezogen werden. Warnschilder für Verkehrswege besorgen oder, nach Rücksprache, selbst bauen. An stark befahrenen Straßen zusätzliches Personal zu Absicherung (mit Fahnen) vorsehen.
* Schüsseltreiben: Jagdtermin mit der Gaststätte besprechen. Waffen sollen mit in das Lokal gebracht werden. Gegebenenfalls Übernachtungsmöglichkeiten organisieren.
* Ausrüstung für die Wildbergung verteilen (Bergegeschirr/Seile, Taschenlampen, eventuell Knicklichter oder rot-weißes Trassierband usw.).
* In gemaßregelten Gebieten der Schweinepest mit Wildmarken und Begleitschreiben für eine Rückverfolgbarkeit von Proben der erlegten Stücke organisieren. Die für diese Aufgabe beauftragte Person einweisen, wie, was, wo eingetragen wird.
* Nach dem Treiben Durstlöscher für Treiber und Hunde bereitstellen.
* Streckengrün bruchgerechter Holzarten am Streckenplatz vorbereiten. Erlegerbrüche und Streckenfeuer sind nicht zu vergessen.
* Jagdscheinkontrollplatz (ggfs. Kasse für den Hundeversicherungsobolus) am Treffpunkt einrichten. Personelle Besetzung klären.
* Standkarten für alle Stände vorbereiten (Inhalt: Name des Schützen, Ablauf der Jagd, Aufbrechpause bei Treiben über drei Stunden, Uhrzeiten, Freigabe und Telefonliste der Jagdleitung, Notarzt, Tierarzt, Polizei und Rettungsnummern um Revier, mögliche Anschüsse und Erlegungen). Die Ausgabe der Standkarten erfolgt am jeweiligen Stand durch den Ansteller.